

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Gemeinsamer Dienstleister für die Münchener Hochschulen

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT MÜNCHEN
 PROF. DR. WOLFGANG A. HERRMANN.



Präsident Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann.

Mit dem Neubau des Leibniz-Rechenzentrums etabliert sich das Münchener Supercomputing-Zentrum auf dem Garching Campus, der sich zu den stärksten Wissenschaftszentren Europas entwickelt.

Das LRZ schafft sich damit ein ideales Umfeld, um sein äußerst erfolgreiches Modell „Gemeinsamer Dienstleister für die Münchener Hochschulen“ in den Bereichen Netzanbindung, Höchstleistungsrechnen und IT-Administration optimal auszubauen. Die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und Dienstleistungen für die Nutzer sowie Forschung sind die unmittelbaren Aufgaben des LRZ. Dem „Kompetenzzentrum

der Netze“ gelang es bereits, wertvolle Synergien durch die Nutzung gemeinsamer Infrastrukturen zwischen den Münchener Universitäten und Hochschulen zu schaffen. Die neuen Räumlichkeiten und der Einsatz des neuen Bundeshöchstleistungsrechners HLRB II werden insbesondere eine Verbesserung des Dienstleistungsangebots ermöglichen. Vorbereitet wurde die Standortentscheidung durch die Verlagerungen der Fakultäten Informatik und Mathematik von München nach Garching. In einem logischen Schritt folgte das LRZ, dem wir gerne das erforderliche Areal zur Verfügung gestellt haben. Beide Einrichtungen, das LRZ und die TU München, profitieren von der künftigen räumlichen Nähe: Das LRZ, weil die Fakultäten Mathematik und Informatik mit Algorithmen und Werkzeugen für parallele Rechner wichtige Querschnittsdienste im Rahmen des Bayerischen Kompetenznetzwerks für wissenschaftlich-technisches Hoch- und Höchstleistungsrechnen KONWIHR entwickeln und zur Nutzung bereit stellen. Die TU München, weil die Nähe zu den Anwendern in den Fakultäten Physik, Chemie und Maschinenwesen – und hoffentlich bald der Elektro- und Informationstechnik - das Angebot

des LRZ langfristig verbessern wird. Darüber hinaus spielt das „Kompetenzzentrum der Netze“ im Projekt „IntegraTUM“ der TU München eine zentrale Rolle. Dieses Projekt, das durch eine starke Drittmittelförderung über die Universität hinaus Unterstützung findet, dient der Schaffung von Informationsinfrastrukturen zur Effizienzverbesserung von Forschung, Lehre und Verwaltung. Um eine nahtlose IT-Infrastruktur zu erreichen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der TU München und dem LRZ erfolgsentscheidend. Ich heiße das LRZ-Team auf dem Garching Campus herzlich willkommen und setze auf eine gute Partnerschaft. Einen persönlichen Willkommensgruß übermittle ich stellvertretend Herrn Professor Hegering, Direktor des LRZ, der neben seiner Professur für Informatik an der LMU auch Mitglied der Fakultät für Informatik der TUM – und Garchinger Bürger ist.

Wolfgang A. Herrmann

Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann
 Präsident der Technischen Universität München

